



Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Christian Schuch und Walter Schuch stellen eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.06.2026 gemäß § 23 der GO folgende

ANFRAGE

Betreff: Bezirksschulden Favoriten

Laut dem Rechnungsabschluss 2025 der Stadt Wien gibt es große Unterschiede bei den Finanzen der Bezirke. Während manche hohe Rücklagen haben, weisen andere Millionenschulden auf, etwa Favoriten. Schuldenstand Favoriten – knapp 13 Mio. Euro.

Um näheres darüber zu erfahren, stellen die genannten Bezirksräte der FPÖ daher folgende Fragen an den Bezirksvorsteher M. Franz:

1. Wie erklären Sie sich die oben geschilderte Tatsache?
2. Wird diese Politik weiter fortgesetzt?
3. Was wird von Ihrer Seite aus unternommen, um den Schuldenstand zu minimieren bzw. soll der Schuldenstand überhaupt minimiert werden?
4. Wo sehen Sie Einsparungspotenzial?
5. In welchen Bereichen wollen und werden Sie nicht einsparen?
6. In welchen Bereichen wollen und werden Sie sicher einsparen (müssen)?
7. Welche Gespräche gibt bzw. gab es darüber mit Verantwortlichen der Stadt Wien?
8. Im Wiener Rathaus wird laut Medien inzwischen auch über eine Art Schuldenbremse für Bezirke nachgedacht. Was wissen Sie darüber bzw. wie sehen Sie diesen Vorschlag?

Begründung:

Die Bürger möchten informiert werden.

Christian Schuch

Walter Schuch



Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Christian Schuch und Walter Schuch, stellen eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.06.2026 gemäß § 23 der GO folgende

ANFRAGE

Betreff: Weihnachtsmarkt 2026 auf der Favoritenstraße

In den Monaten vor Beginn der Corona-Krise wurde „Dank“ eines FPÖ-Antrages das Thema „Neuaustrichtung des Weihnachtsmarktes auf der Favoritenstraße“ aufs Tapet gebracht. Ein „Runder Tisch“ bzw. ein schriftlicher Ideenaustausch waren die Folge. Bis heute sind jedoch viele der Ideen nicht berücksichtigt worden, zudem kam durch die Corona-Krise vieles in Vergessenheit

Eine gewisse Unzufriedenheit mit den Weihnachtsmärkten der vergangenen Jahre war quer durch alle Fraktionen erkennbar. Es wäre daher nur wünschenswert, schon frühzeitig den Weihnachtsmarkt 2026 im Auge zu behalten. Auch die Wünsche/Ideen, welche aus den Fraktionen gemeldet wurden, sollten berücksichtigt werden.

Die genannten Bezirksräte stellen daher folgende Fragen an den Bezirksvorsteher M. Franz:

1. An welchen Standorten sind im Jahr 2026 Christkindl- bzw. Weihnachtsmärkte geplant?
2. Inwieweit gibt es bereits Planungen/Vorbereitungen, die im Zusammenhang mit den diesjährigen Weihnachtsmärkten stehen?
 - a. Welche Details können Sie uns bereits nennen?
 - b. Welche Änderungen/Verbesserungen sind angedacht?
3. In der Vergangenheit wurde auch von mehreren Fraktionen ein Standortwechsel angedacht. Wird der diesjährige (Haupt-)Weihnachtsmarkt wieder wie gewohnt in der Fußgängerzone stattfinden?
 - a. Wenn nein, wo sonst?
4. Wer wird im Jahr 2026 den Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone Favoritenstraße veranstalten?



Begründung:

Die Bürger möchten informiert werden.

Christian Schuch

Walter Schuch





Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Christian Schuch, Kilian Quester und Raphael Fasching stellen eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.06.2026 gemäß § 23 der GO folgende

ANFRAGE

Betreff: Supergrätzl Favoriten – offizielle Eröffnung bzw. Nachbarschaftsfest

Am Freitag, 8. Mai, eröffneten Planungsstadträtin Ulli Sima (SPÖ), Bezirksvorsteher Marcus Franz (SPÖ) und Neos-Wien-Klubvorsitzende Selma Arapovic das Projekt offiziell. Gefeierte wurde mit einem Nachbarschaftsfest.

Um näheres über die offizielle Eröffnung zu erfahren, stellen die genannten Bezirksräte der FPÖ daher folgende Fragen an den Bezirksvorsteher M. Franz:

1. Da nun die offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten rund um das neue Supergrätzl abgeschlossen sind – wie hoch sind nun die Gesamtkosten für die Errichtung dieses Projektes?
 - a. Inwieweit unterscheiden sich die entstandenen Gesamtkosten von den geplanten Kosten?
 - b. Falls notwendig: Welche Gründe waren ausschlaggebend, dass sich die entstandenen Gesamtkosten von den geplanten Kosten unterscheiden?
2. Welche Adaptierungen, Probleme, Anpassungen, etc. gab es während der Entstehung des Projektes (im Vergleich ursprünglichen Planung)?
3. Welche Dinge würde Sie heute in Bezug auf dieses Projekt anders machen?
4. Welche Fehler sind aus Ihrer Sicht rund um die Entstehung des neuen Supergrätzl passiert (beim Bau, bei der Planung, bei der Kommunikation, Bürgerbeteiligung, etc.)
5. Entstanden für den Bezirk Kosten für die Eröffnungsfeierlichkeiten rund um das neue Supergrätzl?
 - a. Wenn ja, wie hoch waren die Kosten und für was konkret sind Kosten angefallen?
 - b. Aus welchen Budgetmitteln beziehungsweise Magistratsabteilungen wurden die Kosten der Veranstaltung finanziert?



6. Wer wurde offiziell zu den Eröffnungsfeierlichkeiten eingeladen?
 - a. Wer hat die Einladungsliste festgesetzt?
7. Welche externen Organisationen, Vereine oder Unternehmen waren an der Durchführung der Veranstaltung beteiligt?
8. Wurde am Tag der Feierlichkeiten eine „Sonderreinigung“ (etwa durch mehr Personal, länger Reinigungsdauer, etc.) des Supergrätzl durchgeführt?
 - a. Wenn ja, in welchem Umfang und welche Details können Sie uns hierzu nennen?

Begründung:

Die Bürger möchten informiert werden.

Christian Schuch

Kilian Quester

Raphael Fasching



Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Christian Schuch und Raphael Fasching, stellen eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.06.2026 gemäß § 23 der GO folgende

ANFRAGE

Betreff: Auswirkungen des Neubaus der Klinik Favoriten auf den Bezirk Favoriten

Mit dem Neubau des Zentralbaus der Klinik Favoriten wird eines der größten Gesundheitsbauprojekte Wiens umgesetzt. Da sich dieses Projekt über viele Jahre erstrecken wird und erhebliche Auswirkungen auf den Bezirk haben kann, stellen die genannten Bezirksräte folgende Fragen an den Herrn Bezirksvorsteher:

Anfrage:

1. In welcher Form war bzw. ist die Bezirksvorstehung in die Planungen des Projekts eingebunden?
2. Welche regelmäßigen Abstimmungsgespräche finden zwischen der Bezirksvorstehung und den Projektverantwortlichen statt?
3. Welche Auswirkungen erwartet die Bezirksvorstehung während der Bauphase auf das Verkehrsaufkommen im Umfeld der Klinik?
4. Wurden Maßnahmen zur Vermeidung zusätzlicher Verkehrsbelastungen für Anrainer erarbeitet?
5. Welche Auswirkungen werden auf die Parkplatzsituation im Umfeld der Klinik erwartet?
6. Werden im Zuge des Projekts zusätzliche Parkmöglichkeiten für Patienten, Besucher und Mitarbeiter geschaffen?
7. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um die Belastungen für Anrainer durch Baustellenverkehr, Lärm und Staub möglichst gering zu halten?
8. Wurde die Bezirksvorstehung über die geplanten Baustellenzufahrten und Transportwege informiert?
9. Welche Verbesserungen der öffentlichen Verkehrsanbindung rund um die Klinik wurden seitens der Bezirksvorstehung angeregt oder eingefordert?
10. Sieht die Bezirksvorstehung zusätzlichen Bedarf an Rad- und Fußwegverbindungen im Umfeld der Klinik?
11. Welche begleitenden Infrastrukturmaßnahmen im Bezirk hält die Bezirksvorstehung aufgrund des Ausbaus der Klinik für erforderlich?



12. Rechnet die Bezirksvorstehung mit einer zusätzlichen Belastung der umliegenden Straßen durch Patienten, Besucher und Beschäftigte nach Fertigstellung des Projekts?
13. Welche Chancen sieht die Bezirksvorstehung für Favoriten durch den Ausbau der Klinik?
14. Wird die Bezirksvorstehung die Bezirksvertretung regelmäßig über den Projektfortschritt und die Auswirkungen auf den Bezirk informieren?
15. Welche Anliegen des Bezirks Favoriten wurden seitens der Bezirksvorstehung gegenüber den Projektverantwortlichen bislang eingebracht?

Begründung:

Die Bürger möchten informiert werden.

Christian Schuch

Raphael Fasching



Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Christian Schuch und Walter Schuch stellen eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.06.2026 gemäß § 23 der GO folgende

ANFRAGE

Betreff: „Pride Month“ in Favoriten

Alljährlich wird im Juni der sogenannte „Pride Month“ gefeiert. Vereine, Organisationen aber auch Stadt und Land haben sich in unterschiedlicher Intensität diesem „Regenbogen-Kult“ angeschlossen.

Um das „Pride Month“ sichtbar zu machen, fließt auch jede Menge Steuergeld in die unterschiedlichsten Aktivitäten. Um näheres darüber zu erfahren, ob dies auch in Favoriten der Fall ist, stellen die genannten Bezirksräte der FPÖ daher folgende Fragen an den Bezirksvorsteher M. Franz:

1. Inwieweit unterstützt der Bezirk bzw. die Bezirksvorstehung den sogenannten „Pride Month“?
2. Welche Kosten fallen dem Bezirk (Bezirks-Budget!) an, um den sogenannten „Pride Month“ zu unterstützen?
 - a. Für welche Maßnahmen fließen Gelder (Bitte um genaue Auflistung mit den entsprechenden Kosten)?
3. Werden bezirkseigene Räumlichkeiten, Flächen oder Infrastruktur im Zusammenhang mit Veranstaltungen oder Aktivitäten zum „Pride Month“ zur Verfügung gestellt?
 - a. Falls ja, welche?
 - b. Erfolgt die Nutzung kostenlos oder entgeltlich?
4. Werden im Bezirk Fahnen, Banner, Plakate oder sonstige sichtbare Zeichen im Zusammenhang mit dem „Pride Month“ angebracht?
 - a. Falls ja, an welchen Standorten?
 - b. Welche Kosten entstehen dadurch?
5. Haben Mitarbeiter der Bezirksvorstehung an Veranstaltungen im Rahmen des „Pride Month“ in dienstlicher Funktion teilgenommen oder werden daran teilnehmen?
 - a. Falls ja, in welchem Umfang?
6. Wurden Vereine, Organisationen oder sonstige Institutionen, die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem „Pride Month“ durchführen, durch den Bezirk finanziell gefördert oder anderweitig unterstützt?
 - a. Falls ja, welche?
 - b. In welcher Höhe erfolgte die Unterstützung?



7. Welche Gesamtkosten sind dem Bezirk in den Jahren 2024 und 2025 im Zusammenhang mit Aktivitäten zum „Pride Month“ entstanden?
8. Wurden im Zusammenhang mit dem „Pride Month“ Drucksorten, Informationsmaterialien, Inserate oder Beiträge in bezirklichen Medien finanziert oder veröffentlicht?
 - a. Falls ja, welche?
 - b. Welche Kosten sind dadurch entstanden?

Begründung:

Die Bürger möchten informiert werden.

Christian Schuch

Walter Schuch



Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Raphael Fasching und Christian Schuch, stellen eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.06.2026 gemäß § 23 der GO folgende

ANFRAGE

Betreff: Raser-Szene und Tuning-Treffpunkt im Bereich der Firma „Boxenstop Favoriten“ (Himberger Str. 50, 1100 Wien)

Anrainer aus dem Umfeld der Firma „Boxenstop Favoriten“ wenden sich vermehrt mit Beschwerden an uns. Dabei wird berichtet, dass sich im Bereich des Betriebs ein regelmäßiger Treffpunkt für die Tuning- und Poserszene entwickelt habe.

Anrainer übermitteln uns laufend Fotos und Videos, auf denen augenscheinlich massive Geschwindigkeitsübertretungen, riskante Fahrmanöver, starkes Beschleunigen sowie erhebliche Lärmbelästigungen durch aufheulende Motoren und Fehlzündungen zu erkennen sind. Die Vorfälle sollen insbesondere in den Abend- und Nachtstunden stattfinden und führen laut den Betroffenen zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Lebensqualität.

Um näheres darüber zu erfahren, stellen die genannten Bezirksräte der FPÖ daher folgende Fragen an den Bezirksvorsteher M. Franz:

1. Sind der Bezirksvorstehung Erkenntnisse über regelmäßige Treffen der Tuning- bzw. Poserszene im Bereich der Firma „Boxenstop Favoriten“ bekannt?
2. Sind bei der Bezirksvorstehung Beschwerden von Anrainern über Lärm, Raserei oder sonstige Verkehrsbeeinträchtigungen in diesem Bereich eingelangt?
3. Liegen der Bezirksvorstehung Informationen über besondere Verkehrsvorkommnisse oder Polizeieinsätze in diesem Bereich vor?
4. Ist der Bezirksvorstehung bekannt, ob seitens der zuständigen Behörden oder der Exekutive verstärkte Kontrollen in diesem Bereich durchgeführt werden?
5. Sieht die Bezirksvorstehung aufgrund der geschilderten Hinweise Anlass, die Situation gemeinsam mit den zuständigen Stellen näher zu prüfen?



6. Welche Möglichkeiten sieht die Bezirksvorstehung, um einer möglichen Gefährdung von Anrainern und anderen Verkehrsteilnehmern entgegenzuwirken?
7. Wird die Bezirksvorstehung die Entwicklung in diesem Bereich beobachten und gegebenenfalls Maßnahmen anregen? Wenn ja, welche?

Begründung:

Die Bürger möchten informiert werden.

Raphael Fasching

Christian Schuch





Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Christian Schuch und Walter Schuch, stellen eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.06.2026 gemäß § 23 der GO folgende

ANFRAGE

Betreff: Aktionen unter dem Deckmantel „Abkühlung in der Stadt“

In den vergangenen Jahren wurden die Favoritner durch diverse Aktionen im Sommer zwangsbeglückt, deren Sinnhaftigkeit für uns oftmals nur sehr schwer nachvollziehbar waren. Unter anderem gab es „Coole Straßen“ oder aber auch Nebelduschen.

Die genannten Bezirksräte stellen daher folgende Fragen an den Bezirksvorsteher M. Franz:

1. Welche Maßnahmen, Aktionen, etc. sind in diesem Sommer geplant, die in diese Kategorie fallen?
 - a. Welche Details (Standorte, etc.), Fakten etc. können Sie uns dazu nennen?

Begründung:

Die Bürger möchten informiert werden.

Christian Schuch

Walter Schuch



Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Herbert Poisl und Michael Mrkvicka, stellen eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.06.2026 gemäß § 23 der GO folgende

ANFRAGE

Betreff: Baumpflanzungen am Antonsplatz

Am Antonsplatz gegenüber den ONr. 13 und 17 wurden vor einigen Jahren Flächen geschaffen, auf denen Jungbäume gepflanzt wurden. Diese befinden sich jedoch unmittelbar unter den mächtigen Kronen der bestehenden Altbäume. Wie vor Ort deutlich erkennbar ist, haben die Jungbäume an diesem Standort kaum eine Chance, sich ausreichend zu entwickeln und zu gedeihen.

Die genannten Bezirksräte stellen daher folgende Fragen an den Bezirksvorsteher M. Franz:

1. Nach welchen fachlichen Kriterien wurden diese Standorte ausgewählt?
2. Wie oft wurden bisher abgestorbene Bäume ersetzt bzw. entfernt?
3. Welche Kosten sind dem Bezirk dadurch entstanden?
4. Werden zukünftig Pflanzen, welche für die Schattenlage geeignet sind, gesetzt?

Begründung:

Vermeidung von Kosten für ungeeignete Bepflanzung.

Herbert Poisl

Michael Mrkvicka





Die Bezirksräte von KPÖ und LINKS Favoriten, Florian Birngruber und Stefan Sabler, stellen, eingebracht, zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.06.2026, gemäß § 23 der Geschäftsordnung folgende

Anfrage

Betreff: Entfernte öffentliche Bänke am Reumannplatz

An den Bezirksvorsteher des 10. Bezirks Marcus Franz:

Rund um Ostern hat die Stadt Wien knapp 30 Bänke am Reumannplatz entfernt. Die MA42 begründet diesen Schritt mit Vandalismus an Bänken und gibt in einer Anfragebeantwortung an, die Wiedererrichtung der Bänke nicht zu planen. Es gebe genügend Sitzmöglichkeiten. Die Nutzer*innen am Reumannplatz sehen das anders. Insbesondere die vielen Senior*innen, die täglich am Reumannplatz zusammenkommen, wünschen sich die Bänke zurück. Sie sind auf angemessene Sitzmöglichkeiten, wie etwa Bänke mit Lehnen, angewiesen.

Wir stellen daher folgende Fragen:

1. War die Bezirksvorstehung von der zuständigen Stelle (angeblich MA42) vorab über die Maßnahme an den Bänken informiert worden?
 - a. Falls ja, was wurde Ihnen diesbezüglich mitgeteilt?
 - b. Falls nein, waren Sie seither diesbezüglich im Austausch?
2. Was weiß die Bezirksvorstehung aktuell über die Hintergründe zur Maßnahme? Betreffend etwa:
 - a. Anzahl der entfernten Bänke
 - b. Entscheidungsgrundlage, welche Bänke entfernt wurden
 - c. Weiterer Plan mit den Bänken
3. Angeblich sind einzelne Bänke wiederholt Vandalismus zum Opfer gefallen. Was weiß die Bezirksvorstehung zu Vandalismus an Bänken am Reumannplatz? Seit wann werden diese herausgerissen oder anderweitig beschädigt?
4. Ist der Bezirksvorstehung bekannt, welche Art des Vandalismus an den Bänken verübt wurde?
 - a. Wissen Sie, an wievielen Bänken Vandalismus durchgeführt wurde?

- b. Wissen Sie, ob dieser Vandalismus zukünftig durch bauliche Maßnahmen, wie etwa bessere Befestigung, verhindert werden könnte?
- 5. Ist der Bezirksvorstehung bekannt, ob die Wiedererrichtung noch vor Sommer geplant ist?
- 6. Setzt die Bezirksvorstehung Schritte, damit es zu einer zeitnahen Wiedererrichtung der Bänke am Reumannplatz kommt? Falls ja, welche Maßnahmen werden gesetzt?

Begründung

Das Angebot an Sitzmöglichkeiten am Reumannplatz liegt im Interesse des Bezirks.

Florian Birngruber

Stefan Sabler